



Unterrichtseinheiten und Inhalte

THEMA	INHALT	DOZENT_IN	UE/ TERMIN
<u>Einführung in die Theaterpädagogik Grundlagen 1</u>	Didaktik theaterpädagogischer Grundübungen, themenspezifische Warm-up`s in der Kennenlern-Phase für jede Altersgruppe, Erstkontakt mit Theaterpädagogik. Mit Spielen und einführenden Übungen sollen Grundprinzipien der TP erfahrbar gemacht werden, Hinführung an die Gestaltungsprinzipien theaterpädagogischer Methoden	Susanne Kempf	16 16.-17.05.20
<u>Einführung in die Theaterpädagogik Grundlagen 2</u>	Die Rolle des Theaterpädagogen, Berufsbild und möglicher Arbeitsbereich. Didaktik der Spielanleitung, Praktische und methodische Konzeptionen für den Aufbau eines Workshops. Vom Kinderspiel zur theaterpädagogischen Interaktion: Aktionsphasen in der theaterpädagogischen Arbeit finden eine strukturierte Basis in bekannten Kinderspielen. Wir entdecken theaterwirksame Ziele.	Susanne Kempf	16 20.-21.06.20
<u>Sommerakademie</u> <u>INTENSIV</u>	Ein Wochenkurs nach Wahl 06.-10.07. kreatives Schreiben und Erzählen oder Tanz- und Stockkampfkunst 13.-17.07. Improvisationstheater 20.-24.07. Tanz und Sein	N.Schuster/ J.Clausen / N. Chacon/ G.Wittenberg	80 06.-24. 07.20
<u>Biographisches Theater</u> <u>INTENSIV</u>	Die UE befasst sich mit der eigenen Spielbiografie, als dem wichtigsten Ansatz einer Schauspielfigur. Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Spiel weist auf Spielformen der einzelnen hin und verankert ihr Spiel in der eigenen Geschichte. Der Erfahrungsaustausch über Geschichten aus der Kindheit ermöglicht den Teilnehmern ein intensives Kennenlernen. In Spielen und Handlungen kommt die Gruppe sich so relativ schnell näher. Dies stärkt die Gruppendynamik von Anfang an und zeigt gleichzeitig einen Weg zum tieferen Spiel.	Susanne Kempf	40 12.-16.08.20
<u>Chorisches Theater</u>	Chorisches Sprechen, chorische Figurendarstellung, Erzählen und Spielen, Ensembletraining	Susanne Kempf	16 19.-20.09.20
<u>Erzählen und Erzähltheater</u>	Wichtiger Bestandteil der schauspielerischen und theaterpädagogischen Ausbildung ist das Erzählen in Etüden. Erzählen aus dem Nichts. Was bietet sich hierfür an und aus was kann man schöpfen? Wie ist eine Erzählung aufzubauen? Was ist ein Akt? Was ist die klassische Dreiteilung einer Geschichte? Was kann die Erzählstruktur? Warum gibt es Erzähltheater? Fragen die in Umsetzungen von eigenen Shortstories beantwortet werden..	Susanne Kempf	16 17.-18.10.20
<u>Improvisationstheater</u>	Ein weiterer wichtiger Spielansatz ist die Improvisation. Hier erarbeiten sich die TN die wichtigsten Arten und Methoden der Improvisation. Wo und wie wendet man sie an? In Situationsbeispielen werden Hoch- und Tiefstatus erprobt, Spontanität und Kreativität wird gefördert sowie die Selbst- und Fremdwahrnehmung.	Nadine Schuster	16 21.-22.11.20
<u>Lehrprobe Vorbereitung</u>	Vorbereitung Lehrprobe: Workshop-Strukturen, Projektberichte Hier soll eine Vielzahl von Methoden, die die TN bis jetzt kennengelernt haben in der Konzeption eines Workshops angewandt werden.	Susanne Kempf	16 19.-20.12.20



Unterrichtseinheiten und Inhalte

THEMA	INHALT	DOZENT_IN	UE/ TERMIN
Sprechtechnik / Atem und Stimme	Theorie der Sprecherziehung, Arbeiten mit Texten, Übungen zum dialektfreien Sprechen, Stimme und Artikulation im Zusammenspiel von Körperspannung und Atmung. Sprechen auf der Bühne auch im Hinblick auf Rhythmus, Dynamik und Melodie, Übungen mit Partner und Raumbezug.	Susanne Kempf	16 16.-17.01.21
Lehrprobe Vorbereitung Gruppendynamik	Wie bereite ich die Lehrprobe vor, Theoretische und Praktische Vorbereitung der Lehrprobe, Unterrichtsplanung- Entwurf, Reflexionsverhalten, Regeln.	Susanne Kempf	16 20.-21.02.21
Objekttheater, Materialtheater	Fühlt sich eine Tasse manchmal leer, müde und schmutzig? Was denkt ein Kissen, wenn ein Kopf darauf liegt? Was meint eine Brille dazu, dass wir die ganze Zeit durch sie hindurchschauen? Wir werfen auf die Dinge des täglichen Bedarfs, auf Alltagsgegenstände, einen neuen Blick, erfahren darüber Neues. Gegenstände bekommen eine Seele, werden lebendig, bekommen eine eigene Geschichte, eine ganz andere Bedeutung und damit ein eigenes Dasein. Das Ding wird unser eigenständiger Bühnenpartner.	Susanne Kempf	16 20.-21.03.21
<u>Rolle und Drama</u>	Erste theaterpädagogische Methoden und deren Anwendung bzw. Anleitung werden an praktischen Spielübungen vermittelt. Erarbeitung verschiedener Rollen in Szenen und Monologen, eigenständiges Arbeiten am Rollenprofil, Zusammenspiel von Körper, Stimme und Emotionen einer Rolle, Darstellen unterschiedlicher Figuren , Arbeit mit unterschiedlichen Techniken z.B. Stanislawski, Grotowski, Tchechov, Strasberg, Brecht . Authentizität in der Rolle.	Nadine Schuster	16 17.-18.04.21
<u>Darstellendes Spiel- Wege in die Szene</u> <u>INTENSIV</u>	Die Weiterentwicklung vom Vorgang zur Szene wird erarbeitet. Szenisches Denken und dramatische Vorgänge werden erprobt und hinterfragt. Schauspielerische Arbeit im Dialog und Szene, Rhythmus im Spiel mit dem szenischen Partner. Darstellen von verschiedenen Rollen. Arbeit mit verschiedenen Textformen, Eigenarbeit an verschiedenen Szenen, Arbeit im Ensemble, jeder TN soll mind. eine kurze Szenenentwicklung anleiten. Präsentieren der Arbeitsergebnisse innerhalb der Gesamtgruppe.	Susanne Kempf	40 12.-16.05.21
<u>Maskentheater</u>	Geschichte des Maskenspiels. Kennenlernen unterschiedlicher Maskentypen, Erarbeitung einer Figur mittels der Maske. Maske und Musik auf der Bühne. Szenisches Arbeiten mit Masken. Erarbeiten einer Szene im Ensemble.	Monika Finsterer	16 19.-20.06.21
<u>Sommerakademie</u> <u>INTENSIV</u>	Ein Wochenkurs nach Wahl 19.-23.07. 21 26.-30.07.21 02.-06.08.21	N.N.	80 19.07.- 06.08.2021



Unterrichtseinheiten und Inhalte

THEMA	INHALT	DOZENT_IN	UE/ TERMIN
<u>Grundlagen der Pantomime</u>	Theorie der Sprecherziehung, Arbeiten mit Texten, Übungen zum dialektfreien Sprechen, Stimme und Artikulation im Zusammenspiel von Körperspannung und Atmung. Sprechen auf der Bühne auch im Hinblick auf Rhythmus, Dynamik und Melodie, Übungen mit Partner und Raumbezug Nicht nur im künstlerischen, sondern auch im pädagogischen, theologischen und medizinischen Bereich ist eine Hinwendung zur Pantomime ebenso deutlich spürbar, wie das Interesse vieler Menschen an non-verbaler Kommunikation. Pantomime fördert nicht nur das Körperbewusstsein und die körperliche Beweglichkeit.	Michael Kreutzer Jomi	16 18.-19.09.21
<u>Szenisches Schreiben</u>	In diesem Kurs wird eine Einführung mit verschiedenen theaterpädagogischen Methoden zum praktischen, eigenen Schreiben vermittelt, er ist speziell für die Gruppenarbeit mit Laien ausgelegt. Texte schreiben, bearbeiten, entwerfen, inszenieren; die Verbindung vom Text zum Stück herstellen;	Nadine Schuster	16 16.-17.10.21
<u>Grundlagen der Tanzpädagogik/Kontakt-Improvisation</u>	Bei dieser Lerneinheit soll das Verständnis von Bewegung und körperlich-tänzerischen Ausdrucksformen vermittelt werden auch unter Anwendung von Choreografien als Mittel für Körpertheater (vgl. Rudolf von Laban)	Daniel Omlor	16 20.-21.11.21
<u>Mini Regieprojekt</u>	Regieübungen – TN sollen ein Regieprojekt mit kleinen Sequenzen und Schwerpunkten in Gruppenarbeit ausarbeiten und somit die Herangehensweise exemplarisch zeigen Erarbeitet werden kurze Spielszenen. Die TN erproben sich als Schauspieler oder Regisseur in Szenen mit oder ohne literarische Vorlagen. Dabei sollten die bisher erlangten Fähigkeiten erprobt werden.	Susanne Kempf	16 18.-19.12.21
<u>Lehrprobe</u>	Durchführung der Lehrproben der Klasse ARTefix, 10 Min theoretische Einführung und 30 Min Anleitung.	Susanne Kempf	16 22.-23.01.22
<u>Bildnerisches Gestalten</u>	Das Experimentieren mit bildnerischen und theatralen Gestaltungsmittel in Bezug auf Objekt, Material, Kostüm, Maske, Körper, Bühne, Raum und Licht. Es werden individuelle szenische Ideen bzw. Figuren entwickelt.	Hannah Mevis	16 19.-20.02.22
<u>Projektmanagement: Was für Wen? Methodik und Didaktik</u>	Theaterpädagogische Methoden und deren Anwendung bzw. Anleitung werden an praktischen Spielübungen erweitert und vertieft. Die ersten Ansätze der wichtigsten Schauspielmethoden werden an praktischen Beispielübungen ausgebaut. Die schon bekannten Arbeitsmittel der Theater und Schauspielpädagogik werden methodisch und didaktisch verstärkt, Projektplanung und/oder Gruppendynamik	Susanne Kempf	16 19.-20.03. 22



Unterrichtseinheiten und Inhalte

THEMA	INHALT	DOZENT_IN	UE/ TERMIN
<u>Das eigene Projekt</u>	Es werden Ideen zum gemeinsamen Projekt gesammelt. Die individuellen Überlegungen werden nach Themen und Inhalten untersucht. Eruiert wird hierbei, welche Gruppenkonstellationen sich hieraus ergeben können. Daraus entsteht zwangsläufig eine gruppenorientierte Zusammenarbeit über die nächste Zeit. Das Ziel hierfür ist eine szenische Ausarbeitung mit Präsentation vor Publikum und der Dokumentation des Aufbaus. <u>Umsetzung</u> Im eigenen Praxisumfeld		16 04-05/2022
<u>Das eigene Projekt</u>	<u>Dokumentation Zertifikat Projekt</u> Dokumentation eines Projektes im eigenen Berufsfeld. Die Prinzipien des Projektes werden erforscht und in eine neue Kunstform verdichtet.	<u>Artefix</u>	16 06-07/2022
<u>Das eigene Projekt</u>	<u>Präsentation Zertifikat Projekt</u> Präsentation der Dokumentation vor den Prüfungsdozent/-Innen, den Fortbildungsteilnehmern und Vertretern der Öffentlichkeit	<u>Artefix</u>	16 07/2022

Anmerkung:

Rot= anfragen nicht bestätigt
N.N. Not named Dozent/-in noch nicht festgelegt
Grün= Intensivwoche
blau=Webinar (Corona)

1UE entspricht 45 Minuten Veranstaltungsort: Schillerstr. Im BBZ, 66424 Homburg 10.00 bis 17.00 Uhr, Sonntag 10.00-16.30, eine Stunde Mittagspause

Die Unterrichtsthemen, Termine sowie Dozenten können variieren oder aus organisatorischen Gründen getauscht werden